

## Editorial

Liebe Leute, wieder einmal mit ein paar Tagen Verspätung erscheint die neue Ausgabe der WERKSTATT. Das soll gleich ein willkommener Anlaß sein, Leserinnen und Leser daran zu erinnern, was die WERKSTATT eigentlich ist: nämlich ein echtes Basisprojekt, betrieben von – natürlich! – unbezahlten Freiwilligen, die die Arbeit an der Zeitschrift zwischen Ordinationsfeiern (?), Doktorarbeiten und Zahnarztterminen noch »so nebenher« zu leisten versuchen. Da geht's eben manchmal flotter und manchmal langsamer.

Aber es gibt keinen Grund zur Klage! Die WERKSTATT wächst und gedeiht; vor allem verbreitet sie sich immer mehr. Inzwischen gibt es Leserinnen und Leser in Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden, in Österreich und der Schweiz. So ist die WERKSTATT zu einer europäischen Zeitschrift und zur einzigen mit einem schwultheologischen Schwerpunkt geworden. Damit haben wir in einer Zeit, in der die kirchenpolitischen Wellen in puncto Homosexualität so hoch wie noch nie schlagen, ein wichtiges Instrument an der Hand, um uns zu verständigen und unsere Gedanken und Positionen zu klären.

Und wie sind die Beiträge? So wie die Leser und Leserinnen selbst! Damit bleiben wir dem Werkstatt-Charakter des Projekts treu: Von der Notiz übers Arbeitspapier bis zum ausgefeilten Artikel ist hier alles willkommen. Du sagst vielleicht: »Manche Artikel sind mir zu hochgestochen und zu realitätsfremd.« Dann schreib uns doch mal etwas Handfestes aus Deiner täglichen praktischen Arbeit! Oder Du sagst: »Vieles in der WERKSTATT ist mir zu undifferenziert und unkritisch sowieso.« Dann schick uns doch gleich heute nachmittag noch Deine wissenschaftliche Analyse!

Ein bißchen knapp sind wir mit den Finanzen. Deshalb bitten wir in Zukunft die Menschen mit Einkommen unter der LeserInnenschaft, den Jahresabopreis doch eigenständig auf schwindelerregende DM 30 pro Jahr (oder gar noch mehr?) zu erhöhen. Dann können wir auch den armen Schluckerinnen und mittellosen Schluckern weiterhin ein Jahresabo für 20 Mark anbieten. Das wär doch gut, gell!

Mit nachösterlichen Grüßen aus München!

– die Redaktion

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe der WERKSTATT: 30. Juni 1997**

Titelseite: Kreuzabnahme, Schloß Tirol, um 1170